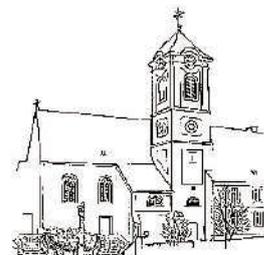




# CHRIST + LEBEN IN FORCHTENSTEIN



Pfarrzeitung Forchtenstein  
1/2023

Bist Du auch ins Grab  
hinabgestiegen,  
o Unsterblicher,  
so hast Du doch die Gewalt  
des Todes zerstört  
und bist als Sieger  
aufgestanden,  
Christus, o Gott;  
den salbentragenden Frauen  
rufst Du "Freuet euch!" zu;  
Deinen Aposteln  
gibst Du den Frieden  
und den Gefallenen  
schenkst Du  
die Auferstehung.

(aus dem Osterkontakion des  
Romanos Melodos)



#### **Pfarrer**

Aby M. Puthumana  
Mobile: 0660/ 60 44 22 6

#### **Pfarre**

Mariä Himmelfahrt  
7212 Forchtenstein  
Hauptstraße 59  
Tel. 02626 / 63147

#### **Kanzleistunden**

Mi. 7:30 - 11:00 Uhr  
Fr. 7:30 - 11:00 Uhr

#### **E-Mail:**

forchtenstein@rk-pfarre.at

#### **Homepage:**

www.pfarre-forchtenstein.at

Wir wünschen Ihnen, liebe Pfarrgemeinde, ein frohes und gesegnetes Osterfest. Vergessen wir dabei nicht das schreckliche Leid vieler Menschen, das Kriege und Umweltkatastrophen hervorrufen.

Sie sind herzlich eingeladen die Angebote der Pfarre in der Karwoche anzunehmen und gemeinsam das Fest der Auferstehung zu feiern.

Pfarrer Aby Puthumana und der PGR.

## Auferstehung ist eine Einladung



Das Jubiläums-Motto:  
"Kommt alle zu mir"

Ostern ist eine geprägte Zeit. Die Auferweckung ist eine Hoffnung unseres Lebens. Jesus war tot und wurde begraben, nur deshalb konnte er von den Toten auferweckt werden. Es gibt keine Hoffnung auf ewiges Leben, ohne dass

des Todes gedacht wird; es gibt keinen Tod, der nicht ins Licht der Auferstehung getaucht wird.

Jesus ist nach allen Evangelien an einem Freitag gestorben; das ist der erste Tag. Er hat über den Sabbat im Grab gelegen; das ist der zweite Tag. Am Sonntagmorgen in allerfrühe, hat sich Maria Magdalena, auf den Weg zum Grab gemacht – und hat es leer gefunden; das ist der dritte Tag.

### Auferstehung in meinem Leben

Er hat uns im Evangelium versprochen: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18,20) Die Anwesenheit Jesus mitten unter uns ist eine Hoffnung im Leben. Er lebt heute bei uns besonders in den Sakramenten. Mit der Taufe beginnt unsere Freundschaft mit Jesus. Wir gehören von der Taufe an zur Gemeinschaft der Christen. Und in der Eucharistie wird uns schließlich Jesus selbst im Brot geschenkt. Wenn wir Eucharistie feiern, ist Jesus da. „Kommunion“ heißt „Gemeinschaft“. Dabei geht es um die Gemeinschaft mit Jesus rund um den Altar, aber auch untereinander. Unter den sieben Sakramenten nehmen Taufe und Eucharistie eine besondere Stellung ein. Durch Jesus Christus sind wir Brüder und Schwestern im Glauben. Wir gehören zur Familie Jesu. Und wenn wir gemeinsam feiern, dann ist Jesus in unserer Mitte. Jesus ist aber nicht nur da, weil wir uns in seinem Namen versammeln. Er ist auch da in seinem Wort, das wir hören, und in der Person, wenn wir Eucharistie feiern.

### Eucharistie als Auferstehungsfeier

Das Herzstück der Liturgie ist die wirkliche Gegenwart Christi in Brot und Wein. Jesus lädt uns

ein: „Nehmt und esset alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ (Mt. 26,26) Er selbst ist es, der sich uns schenkt. Durch das Wirken des Heiligen Geistes, durch das Wirken von Gottes Kraft und Liebe, ist Jesus da. Jesus Christus ist bei uns. Wir feiern nicht zufällig Eucharistie am Sonntag oder am Wochentag, wir feiern wirklich die Auferstehung Jesu.

Wir feiern das Geheimnis unseres Glaubens in der Eucharistie: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“.

### Kommt alle zu mir (Matthäus 11,28)

Jesus ruft uns an sein Herz, das voller Liebe ist. Wir sollen zu ihm kommen. Hier erleben wir eine Liebe, eine Freundschaft, wie wir sie brauchen. Wir dürfen wissen, da ist ein Herz, das für uns schlägt. Diese Liebe Gottes erfahren wir in der Feier der Eucharistie, im Opfer Christi.

In den schwierigen Momenten des Lebens spendet sie uns Trost. "Kommt alle zu mir" Diese Worte sagt Jesus zu seinen Aposteln, als er sie in das Leben hinausschickt. Am Ende der Heiligen Messe gibt es eine Sendung: "Gehet in Frieden". Jesus geht mit uns. Er will sagen: "Geh dem Leid nicht aus dem Weg! Ich geh mit Euch mit! Ich will Euch so die Lasten abnehmen." Jesus will uns ins Leben führen und dazu macht er sich „präsent“ in uns.

Im diesem Jubiläumsjahr gibt es diese Einladung, "Kommt alle zu mir" und diese Sendung "Gehet in Frieden".

Liebe Pfarrfamilie! Ich wünsche Euch frohe und gesegnete Festtage und Gottes Segen in euren Familien.



Bild: © picture alliance/imageBROKER

So wie in den letzten Jahren, möchten wir nochmals das Jahr 2022 Revue passieren lassen. Der Beginn des Jahres 2022 war noch geprägt von der Pandemie, doch schön langsam kehrte auch



in unsere Pfarre wieder Normalität ein und viele vertraute Feste und Rituale konnten in gewohnter Weise stattfinden.

Im März des vergangenen Jahres fanden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Pfarrgemeinderat umfasst bei uns 12 freiwillige Männer, Frauen und Jugendliche, die sich bereit erklärt haben, 5 Jahre lang diesen Dienst zu absolvieren.

Das herrliche Wetter lockte zahlreiche Besucher am Sonntag nach Pfingsten zu unserem Pfarrfest, welches unter dem Motto „Mittendrin“ stand. Jene Ehepaare mit dem 50- und 60jährigen Ehejubiläum wurden im Zuge der heiligen Messe gesegnet. Am Nachmittag unterhielten unter anderem der Pfarrgemeinderat, die Show-Dance Gruppen und die Kinder mit lustigen Einlagen die Besucher.

Gemeinsam mit der Pfarre Siegraben besuchten einige Mitglieder unserer Pfarre die Passionsspiele 2022 in St. Margarethen, welche unter dem Motto „Geschichte eines L(i)ebenden“ standen.

Am 14. August, an unserem Patroziniumfest, verabschiedeten wir uns von Pfarrer Thomas,

welcher eineinhalb Jahre die Geschicke unserer Pfarre lenkte. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles erdenklich Gute und bedanken uns nochmals für sein Wirken bei uns.

Am Rosaliakirtag begrüßten wir Pfarrer Aby nach seinem Sabbatjahr wieder in unserer Mitte.

Das Erntedankfest stand im Zeichen der Eröffnung unseres Jubiläumsjahres „675 Jahre Pfarre Forchtenstein“. Jugendliche und Kinder trugen dazu bei, dass dieses Fest würdig gefeiert werden konnten. Seither steht unsere Pfarre mitten im Jubiläumsjahr. Dies war Anlass für die Rosenkranzgebete an Sonntagen im Oktober, die von verschiedenen Gruppen gestaltet wurden und die Errichtung des Jubiläumstores beim Kircheneingang.

Aus diesen Aufzählungen kann man sehen, dass Forchtenstein eine wirklich lebendige Pfarrgemeinde ist, wo Jung und Alt zusammenkommen und jede/r die Möglichkeiten hat, mit zu leben. Sei es bei Polstermessen und in der Gruppe Kunterbunt oder am Alten – und Krankensonntag.

Hervorheben möchte ich hier auch die Spendenbereitschaft in unserer Pfarre. Egal zu welchem Zeitpunkt und auch für welchen Zweck, viele von Ihnen vergessen jene nicht, denen es nicht so gut geht und geben gerne. Wir konnten vergangenes Jahr an diverse Institutionen und Aktionen unglaubliche € 34.400,00 weitergeben. Aus ganzem Herzen ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir bedanken uns bei allen, die sich in den verschiedensten Formen in unsere Pfarrgemeinde einbringen. Nur so kann eine lebendige Pfarre bestehen!

Magda Rigler-Sauerzapf



PGR-Sitzung zum Jahresabschluss. Pfarrer Aby bedankt sich persönlich für die Mitarbeit mit einem kleinen Geschenk.





### Schmerz, Leid – kann der Glaube helfen?

Wir Christen verstehen unter „Glaube“ die Botschaft der Bibel, insbesondere die Lehre von Jesus Christus. Jemand der die Bibel anzweifelt, wird auch seine Botschaft anzweifeln oder sogar ablehnen. Das ist sehr schade. Man könnte allein schon die Existenz der Bibel als Beweis für Gottes Gegenwart und Wirken ansehen. Wie sonst könnte in unserer vergänglichen und chaotischen Welt ein Werk existieren, das über tausende Jahre von vielen Autoren in verschiedenen Epochen über denselben Inhalt verfasst, und letztlich zu einem einzigen Buch zusammengefasst wurde? Die Bibel ist der Beweis, dass es Gott gibt und er Interesse an uns Menschen hat. Gottes Heilswerk für die Menschen, das mit der Berufung Abrahams, dem Stammvater des Volkes Israel begann und durch Jesu Tod zur Rettung der Menschen abgeschlossen wurde, ist uns in der Bibel klar und deutlich überliefert. Das dürfen wir glauben! Darauf dürfen wir vertrauen! Darüber müssen wir uns freuen! Diese Gnade ist nämlich nicht allen zuteil. Viele Menschen kennen die Bibel gar nicht. Wir sind Ausgewählte!

Wie kann mir dieser Glaube in meinem Leben helfen?

### Wie kann mir dieser Glaube in meinem Leben helfen?

Der Glaube wird meinen Schmerz nicht lindern, wenn ich krank oder verzweifelt bin. Er kann auch meine Sorgen nicht wegzaubern oder Leid durch Katastrophen und Schicksalsschlägen lindern. Unser Leben findet auf der Erde statt und hier gibt es nun mal das gesamte Spektrum von gut und schlecht in allen Bereichen. Es gibt verheerende Stürme und strahlenden Sonnenschein. Es gibt gesunde Menschen und welche mit Behinderung. Es gibt Phasen von überschwänglichem Glück und Erlebnisse bitterster Trauer und Not. Beim Glück fragen wir nicht warum das Gott zulässt, bei den Katastrophen und Sorgen machen wir Gott manchmal gern dafür verantwortlich. Gott ist nicht für die Ereignisse auf der Erde verantwortlich. Die Erde ist nicht fertig, sie ist auf ewig in Entstehung und in Veränderung. Stürme, Erdbeben, Hitzewellen sind natürliche Prozesse. Zum Teil von uns Menschen mitbestimmt, weil wir in Anzahl und Lebensweise darauf Einfluss ausüben. Gott ist auch nicht dafür verantwortlich wie wir miteinander leben. Ob wir gegeneinander Kriege führen,

Notleidende im Stich lassen, Menschen verhungern lassen, rücksichtslos oder rücksichtsvoll miteinander umgehen, liegt ganz allein in der Verantwortung von uns Menschen.

Gott hat uns in seiner Botschaft ein Werkzeug in die Hand gegeben, um den Blick auf IHN nicht aus den Augen zu verlieren, um unser Leben vertrauensvoll und gefestigt zu gestalten.

### Der Glaube hilft mir in meinem Leben, indem ich auf Jesus schaue.

Wir Christen glauben/wissen: Gott selbst kam in seinem Sohn Jesus Christus als Mensch in unsere Welt, um uns endgültig von der Last unserer Sünden/Sorgen/Nöten zu retten. Dies geschah durch seinen Tod am Kreuz. Gott selbst hat mit seinem Volk Israel seit jeher ein Blutopfer von Tieren als sichtbares Zeichen der Versöhnung und Vergebung praktiziert. In Jesus hat er sich auf dieselbe Weise geopfert, um Gott und die Menschen für alle Zeit zu versöhnen. Unsere größte Aufgabe in unserem Leben auf Erden ist, **das zu glauben!**

Auch Jesus hatte Sorgen und Nöte. Er wurde ständig von den Führenden des Volkes angefeindet. Er sah viel Leid bei Kranken und Behinderten, die um Heilung baten, ja sogar gefordert haben. Er hatte große Angst vor der Auslieferung an die Soldaten. Er hatte unerträgliche Schmerzen am Kreuz. Auch in größter Bedrängnis und bitterstem Leid hat er nie den Glauben an die Gnade Gottes verloren. Er hat einfach gewusst, dass Gott letztlich alles zum Guten wendet. Trotzdem er sterben musste!

Ich lade Sie ein im Johannes Evangelium die Kapitel 14 und 17 zu lesen. Im Gespräch über den „Weg zum Vater“ sagt Jesus: **„Niemand kommt zum Vater, außer durch mich.“** (Joh.14,6) Und in „Jesu Fürbitte für die Glaubenden“ bittet Jesus seinen Vater für UNS ALLE: **„Ich bitte aber nicht nur für diese, (die Jünger) sondern für alle, die durch ihr Wort an mich glauben: Alle sollen eins sein. Wie du Vater in mir bist und ich in dir bin.“** (Joh. 17,20-21)

Jesus hat uns also klar gesagt, **dass ER der Weg zu Gott ist und hat uns Glaubende zu einer Gemeinschaft mit sich und Gott vereint.**

Das ist doch eine wunderbare Gewissheit, dass der/die Glaubende niemals mehr nur für sich allein lebt, sondern immer Gottes Beistand bei sich weiß. Der/die Glaubende lebt allzeit mit Gott verbunden und weiß sich in Gottes Segen geborgen.

Franz Neusteurer

### Der Glaube

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16,7

## Die Bedeutung des Kirchenjahres und der liturgischen Farben

Liturgische Farben und was sie bedeuten				
violett	rot	rosa	grün	weiß/ gold
Buße	Opfer	Vorfreude	Hoffnung Leben	Freude Reinheit
Advent, Fastenzeit	Palmsonntag, Karfreitag, Pfingsten, Apostel und Märtyrer	Gaudete, Laetare	Im Jahreskreis	Oster-, und Weihnachtszeit, Marienfesten
				

Im kirchlichem Jahreskreis lassen sich alle Dimensionen des Lebens finden, freudige sowie schwere Erfahrungen haben in den unterschiedlichen Festen einen Platz im Jahreskreis der Christen. Dies ist einer der Gründe, weshalb das Kirchenjahr auch für die Psyche des Menschen von Bedeutung sein kann.

Wiederkehrende Feste schaffen zudem einen festen Rhythmus. Das kann gläubigen Menschen Halt geben. Außerdem bieten die Feiertage eine Auszeit von unserem hektischen Alltag.

Sie können als Anlass zu Besinnung und mehr Achtsamkeit im Leben dienen und auf diese Weise eine heilsame Kraft entfalten. Dabei besitzt jedes Fest eine ganz besondere Bedeutung. Diese spiegelt sich auch in den liturgischen Farben wider. Jede Farbe ist bestimmten Festen und Festzeiten zuzuordnen.

### Die einzelnen Festkreise - liturgische Farben und ihre Bedeutung

#### Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventzeit somit dem Weihnachtsfestkreis:

In der Adventszeit rücken unsere Hoffnungen, Wünsche, Erwartungen und Träume in den Mittelpunkt. Die Geburt Jesu selbst ist ein Fest der Erfüllung, Wärme, Freude, Geborgenheit und des Neuanfangs.

**Liturgische Farben:** In der Adventszeit, der Vorbereitung auf Jesu Geburt, lässt sich die Farbe Violett in der Kirche finden. Zum Weihnachtsfest bis zum Fest Taufe des Herrn ist sie in weißen Paramenten geschmückt.

#### Fastenzeit und Ostern:

Dem Osterfest geht eine Vorbereitungszeit voraus. Sie umfasst 40 Tage und beginnt mit dem Aschermittwoch. Wenn man von Aschermittwoch bis Karsamstag rechnet und die Sonntage weg lässt, kommt man auf die 40 Tage.

Die Fasten- und Osterzeit spiegelt unser eigenes Werden wider, sie zeigt grundsätzliche Lebensgefühle und Erfahrungen eines jeden Menschen auf: In der Fastenzeit werden Not, Trennung, Enttäuschung, Abschied und Entfremdung thematisiert. Zum Karfreitag rücken absolute Einsamkeit, das Sterben und der Tod in den Mittelpunkt, bevor schließlich zum Fest der Auferstehung der Neuanfang, der Glaube und die Liebe zentral behandelt werden.

**Liturgische Farben:** In der Fastenzeit ist die Kirche mit violetten Paramenten geschmückt. Am Karfreitag und am Karsamstag lässt sich die Farbe Rot (Schwarz) finden. Zum Osterfest wird die Kirche Weiß geschmückt.

Die Osterzeit umfasst die Zeit von der Osternacht bis einschließlich Pfingstsonntag und ist der Höhepunkt des Kirchenjahres.

#### Pfingstfestkreis und Trinitatiszeit (Dreifaltigkeit):

Das Pfingstfest steht ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Die Ankunft des Heiligen Geistes, welcher den Menschen Kraft schenkt, wird gefeiert. Die Erkenntnis, dass die Dreifaltigkeit in allem steckt, steht in der Trinitatiszeit im Mittelpunkt.

**Liturgische Farben:** Das Pfingstfest wird mit der Farbe Rot geschmückt. Am Sonntag nach Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag wird die Farbe Weiß getragen.

**Die liturgische „Alltagsfarbe“ ist Grün.** Sie wird bei allen Gottesdiensten getragen, wo kein Heiligenfest gefeiert wird oder eine andere Farbe vorgeschrieben ist. Grün gilt als Farbe der Hoffnung, des Lebens und des Wachstums, auch im Glauben.  
Maria Rudrupf



# Kommt alle zu mir!

Erstkommunion  
18. Mai 2023



Links: Gruppe Hl. Johannes mit Laura Sinaweil, Katja Filz, Lea Huber, Valentina Welles, Nina Gebhardt, Lea Erhardt  
Pfarrpatinnen: Filz Conny, Sabrina Erhardt



Rechts: Gruppe Hl. Markus mit Gabriel Leitgeb, Sarah Fischer, Fabian Grimm, Anja Fischer, Bernhard Hornich, Alexander Weghofer, Chris Hammer  
Pfarrpatinnen: Karina Leitgeb und Beatrix Hornich

Gruppe Hl. Lukas mit Anna Philipp, Emily Bierbaum, Amelie Pinter, Moritz Klawatsch, Nico Wolfmayr, Elias Bierbaum  
Pfarrpatin: Barbara Degwerth

Gruppe Hl. Matthäus mit Livio Heger, Tobias und Vivien Reisner, Sophie Wettl, Melissa Kornfeld, Anna Millendorfer, Felix Steiner  
Pfarrpatin: Lisi Kornfeld



Kommt alle zu mir!

Firmung 2023

Firmspender: Dompfarrer P. Mag. Achim BAYER OP.

22. April

### Gruppe Stärke

Maximilian Fraiss  
Elaine Hammer  
Abel Kelemen  
Timo Koch  
Luna Leho  
Anna Reithofer  
Maria Reithofer  
Timo Sedlatschek

### Gruppe Erkenntnis

Manuel Fenz  
Alex Hirmann  
Elias Lackner  
Johanna Palevnan  
Elena Sinawehl  
Lea Treidl

### Gruppe Rat

Nico Baron  
Ben Bernhardt  
Annika Glocknitzer  
Lena-Marie Graf  
Marie Sauerzapf  
Noel Schulz  
Julian Welles

### Gruppe Einsicht

Lorenz Hauer  
Nora Lichtenberger  
Raphael Morawitz  
Johannes Petrik  
Melissa Ramhofer  
Luca Schaller  
Mia-Sophie Spuller  
Elisa Tiewald

### Gruppe Frömmigkeit

Celina Fel  
Celia Grill  
Nick Müller  
Vivien Möllner  
Konstantin Oplatek  
Elina Reisner  
Sebastian Weghofer

### Gruppe Weisheit

Giulia Fitz  
Leonardo Fitz  
Noah Fischer  
Leopold Köberl  
Laura Plochberger  
Fia Puschnreiter  
Wendelin Tatar

## Die Eröffnung des Jubiläumstores



Am Vorabend des 1. Adventsonntages, nach der Segnung der Adventkränze am Kirchenplatz, eröffnete Militärdekan Bischofsvikar MMag. DDr. Alexander M. Wessely das Jubiläumstor, das anlässlich des Jubiläumsjahres „675 Jahre Pfarrkirche Forchtenstein“ aufgestellt wurde. Die Jungbläsergruppe untermalte den Einzug mit einer Fanfare.



Viele Gläubige, besonders die Kinder und Familien bereiteten sich im Advent durch den Besuch der täglichen Roratemessen auf das Kommen Jesus vor. Zur Vorbereitung auf Weihnachten gehörten auch unsere Nikolausaktion und die Adventwanderung mit der Besichtigung der schön gestalteten Adventfenster.



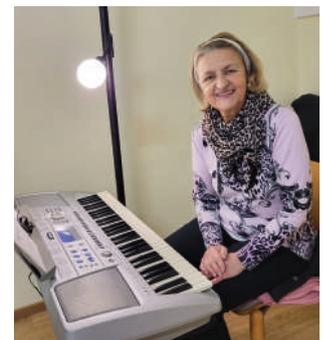


Auch das monatliche Treffen der Gruppe Kunterbunt und die Polstermesse waren ausgerichtet und gestaltet auf das bevorstehende Weihnachtsfest.



Die Krippenandacht am Hl. Abend wurde von unseren Minis schön und besinnlich gestaltet. Ein Dank dem Familienausschuss der Pfarre für die Vorbereitung.

Am 2. Adventsonntag nach der Hl. Messe mit der Möglichkeit zur Krankensalbung, gab es wieder ein gemütliches Beisammensein unserer Pfarrangehörigen „ab 70“. Bei Kaffee und Kuchen hatten die Besucher die Möglichkeit bei besinnlichen und lustigen Beiträgen sich zu unterhalten. Mit großer Dankbarkeit und in der Hoffnung auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr bildete das Lied „Wahre Freundschaft“ den Abschluss.



Adventnachmittag ab 70

# STERNSINGER AKTION 2023

Danke an alle Mitwirkenden und Spender! Wir konnten einen Betrag von € 7.512,- weitergeben.



Zu **Mariälichtmess** wurde das Evangelium von unseren Ministranten dargestellt und so den Kirchenbesuchern die Begegnung Jesu mit Simeon und Hanna verständlich gemacht. Die Kerzen der Pfarre wurden gesegnet.





Foto von Stefanie Spuller

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause, konnte am 14. Jänner zum 67. Mal der traditionelle Jugendball stattfinden. Die Freude war sowohl bei den Tänzern und Tänzerinnen, als auch bei den Besuchern sehr groß. Der Ball wurde erstmals in der Burg Forchtenstein, bei wunderschöner Atmosphäre veranstaltet. Die 12 Tanzpaare sorgten mit ihrer Polonaise für einen unvergesslichen Abend. Erstmals

wurde die Polonaise von Bettina Puntigam und Johannes Schwarz einstudiert, welche mit viel Leidenschaft, Geduld und Feingefühl, die Herausforderung perfekt meisterten. Die Band „Die Rockys“ und DJ Harry sorgten für ausgezeichnete Stimmung. Die Gäste durften sich auch über eine große Vielfalt an Tombolapreisen freuen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlichst für alle Tombolaspender der Gewerbebetreibenden der Umgebung bedanken. Ebenfalls möchten wir ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer aussprechen. Es war eine gelungene Ballnacht, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Wir freuen uns schon sehr auf den Ball 2024!

Jasmin Spuller

# KINDERFASCHING



## Wichtige Termine

- 02.04 Palmsonntag**  
09.00 Uhr Palmweihe vor der VS anschließend  
Prozession zur Kirche und Messfeier mit  
Polstermesse  
14.00 Familienkreuzweg auf den Hausberg
- 03.04.** 15.00 Uhr Jugendkreuzweg zum Hausberg
- 04.04** 14.00 Kinderkreuzweg zum Hausberg
- 06.04 Gründonnerstag**  
19.00 Abendmahlfeier,  
anschl. Beichtgelegenheit  
20.00 Anbetungsstunde der Männer  
21.00 Anbetungsstunde der Jugend  
22.00 Anbetungsstunde der Frauen
- 07.04 Karfreitag**  
09.00 Kreuzwegandacht für die verfolgten  
Christen  
19.00 Karfreitagsliturgie
- 08.04 Karsamstag**  
08.00 Aussetzung, anschl. stille Anbetung  
12.00 Anbetungsstunde der Männer  
13.00 Anbetungsstunde der Jugend  
14.00 Anbetungsstunde der Kinder  
15.00 Anbetungsstunde der Frauen  
20.00 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe
- 09.04 Ostersonntag**  
07.45 Messfeier in der Burgkapelle  
mit Opfergang  
09.00 Messe in der Pfarrkirche, Hochamt mit  
Opfergang der Männer
- 10.04 Ostermontag**  
05.30 Emmausgang (Treffen vor der Kirche)  
09.00 Messe in der Pfarrkirche
- 22.04.** 09.00 Firmung in der Pfarrkirche
- 06.05** Tag der Feuerwehr Neustift an der Rosalia  
17.00 Uhr Messfeier in der Rosalienkapelle
- 07.05.** Tag der Feuerwehr Forchtenau  
09.00 Messfeier in der Pfarrkirche
- 14.05.** Muttertag 09.00 Uhr Familienmesse  
mit Polstermesse
- 15.-17.05.** Bitttage mit Bittprozessionen
- 18.05.** Christi Himmelfahrt - Erstkommunion
- 28.05.** Pfingsten
- 04.06.** Pfarrfest
- 08.06.** Fronleichnam

### Heilige Messen in der Rosalienkapelle

Ab Mai finden jeden Sonntag um 10.30 Uhr  
heilige Messen in der  
Rosalienkappelle statt.  
(Ausnahme: 4. Juni Pfarrfest)



### Taufen

- 29.01.2023** **Wetzl Luisa**  
Eltern: Clemens u. Kathrin Wetzl
- 05.02. 2023** **Zeltner Lia**  
Eltern: Janine Zeltner
- 05.04. 2023** **Eigner Simon Gerhard**  
Eltern: Christopher Eigner u.  
Tiffany Tranker



### Verstorbene

- 02.12.22 Maria Plesskott  
12.12.22 Elfriede Maria Huber  
13.12.22 Maria Tretzmüller  
24.12.22 Angela Wutzlhofer  
25.12.22 Karl Waitz  
29.12.22 Kurt Piller  
27.02.23 Michael Heger  
03.03.23 Emilie Gemeiner



### Spenden

- Sternsingeraktion 2023 € 7.512,00  
Erdbeben Türkei und Syrien € 2.026,50

## Herzliche Einladung zum Pfarrfest 4. Juni 2023

**„Kommt alle zu mir!“**

Dieses Motto wird auch unser Pfarrfest begleiten.  
Wir laden Sie sehr herzlich ein, gemeinsam mit  
der ganzen Pfarrfamilie die Begegnungsmöglich-  
keit zu nützen und miteinander zu feiern.

**9.00 Uhr Hl. Messe im Innenhof des Klosters**  
Anschl. Frühschoppen mit dem Musikverein  
Buntes Nachmittagsprogramm  
Für Speis und Trank ist wieder gesorgt.  
*Auf Ihr Kommen freuen sich*  
*Pfarrer Aby und der PGR*

### Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein  
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,  
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana  
Tel. 0660/ 6044226  
Redaktion: Matteotti Romana, Neusteurer Franz,  
Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Spuller Jasmin  
Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der  
Redaktion decken.  
Layout: Romana Matteotti  
InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge